

bende Klassen freiwillig vom Schauplatz abgetreten wären.“*)

Genosse Stalin hat in seinem genialen Werk „ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR“ nachgewiesen, daß „auf ökonomischem Gebiet die Entdeckung und Anwendung eines neuen Gesetzes, das die Interessen der überlebten Kräfte der Gesellschaft beeinträchtigt, auf den stärksten Widerstand dieser Kräfte“ stößt. Die alten, überlebten Kräfte wehren sich dagegen, daß die Werktätigen die Macht in die eigenen Hände nehmen und daß für sie damit die Jagd nach den Maximalprofiten beendet ist.

„Und nach der ersten Niederlage werfen sich die gestürzten Ausbeuter . . . mit verzehnfachter Energie, mit rasender Leidenschaft, mit hundertfachem Haß in den Kampf für die Wiedererlangung des ihnen weggenommenen ‚Paradieses‘ für ihre Familien, die ein so schönes Leben geführt und die jetzt von dem ‚gemeinen Pack‘ zu Ruin und Elend (oder zu ‚einfacher‘ Arbeit . . .) verurteilt werden.“*)

Genosse Stalin hat darauf hingewiesen, daß der wachsende Widerstand der gestürzten Klassen keineswegs auf das Wachsen der Stärke dieser Klassen zurückzuführen ist. Im Gegenteil; die Ursache für den verzweifelten Widerstand der überlebten Kräfte ist in der ständigen Stärkung der sozialistischen Kräfte und in der Schwächung der kapitalistischen Kräfte zu suchen. „Die untergehenden Klassen“, lehrt Genosse Stalin, „leisten nicht deshalb Widerstand, weil sie stärker geworden sind als wir, sondern weil der Sozialismus schneller wächst als sie und sie schwächer werden als wir. Und gerade deshalb, weil sie schwächer werden, wittern sie die letzten Tage ihres Daseins und sind gezwungen, mit allen Kräften, mit allen Mitteln Widerstand zu leisten.“*)

Dem Wachstum des sozialistischen Sektors in Stadt und Land folgt also mit gesetzmäßiger Notwendigkeit eine Verschärfung des Klassenkampfes.

Aber bei der Untersuchung der Ursachen für die Verschärfung des Klassenkampfes darf man sich nicht nur auf die Faktoren der inneren Entwicklung des Landes beschränken. Freilich ist die Entwicklung innerhalb eines Landes die entscheidende Ursache. Aber die gestürzten, überlebten Kräfte erhalten immer neue Belebung, neue Zufuhren und Hilfe von außen. Die kapitalistische Umwelt ist ebenso wie die gestürzten Klassen des betreffenden Landes an der Wiedererrichtung der alten kapitalistischen Zustände interessiert. Daher scheut sie keine Anstrengungen, um die Staaten des sozialistischen Lagers durch die Entsendung von Spionen, Diversanten und Terroristen zu unterhöhlen. Das bewiesen zahlreiche Beispiele von feindlicher Agententätigkeit in der Sowjetunion, in den Volksdemokratien und in unserer Republik.

Die anglo-amerikanischen Imperialisten versuchen, sich aus der Verschärfung der allgemeinen Krise des Kapitalismus durch einen Krieg gegen die Sowjetunion und die Volksdemokratien zu retten. Zu ihren Kriegsvorbereitungen gehört deshalb u. a. auch die Entsendung von Spionen, Saboteuren und Diversanten in die Sowjetunion und die Volksdemokratien. Sie sollen das Hinterland der sozialistischen Staaten unsicher machen. Bekanntlich sind für diesen Zweck im Haushalt der USA 100 Millionen Dollar vorgesehen.

*) Stalin, „Fragen des Leninismus“, S. 282.

3) Lenin. Zitiert in Stalin, „Fragen des Leninismus“, S. 402

*) Stalin, „Fragen des Leninismus“, S. 283.

Eine außerordentlich große Aktivität entfalten der anglo-amerikanische Geheimdienst und seine westdeutschen Helfer gegen das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik. Insbesondere dient ihnen Westberlin als Einflußkanal für alle verbrecherischen Elemente. In Westberlin gibt es bereits einige Dutzend Spionage-, Sabotage- und Terrororganisationen. Diese verbrecherischen Organisationen unterstützen die feindlichen Kräfte innerhalb der Deutschen Demokratischen Republik. Gestützt auf diese Feinde, die ein kleines Häuflein elender Kreaturen sind, unterhalten die westlichen Geheimdienste und ihre westdeutschen Zuträgerorganisationen ein Netz von Agenten in unserer Republik.

Dank der Wachsamkeit der Werktätigen unserer Republik und der Sicherheitsorgane unseres Staates sind den feindlichen Agenturen harte Schläge beigebracht worden. Selbst das westberliner Agentenblatt „Der Tagesspiegel“ war gezwungen, in einem Artikel des Banditenführers Hildebrandt darüber zu klagen, daß die Organe der Staatssicherheit zuverlässig arbeiten und den westlichen Agenten in unserer Republik eine Hölle bereiten.

Aber angesichts der wachsenden Verschärfung des Klassenkampfes ist es unbedingt notwendig, die Wachsamkeit der Bevölkerung in der Deutschen Demokratischen Republik und insbesondere unserer Parteimitglieder weiter zu erhöhen.

Der Feind unseres sozialistischen Aufbaus wendet die heimtückischsten Methoden an. Mit den raffiniertesten Mitteln versuchen die „Wölfe im Schafspelz“ ihre verbrecherische Arbeit zu verschleiern. Genosse Stalin lehrt, daß die unerläßliche Eigenschaft eines jeden Parteimitglieds die Fähigkeit sein muß „den Feind der Partei zu erkennen, mag er auch noch so gut maskiert sein.“ Und er forderte, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um dem Volk „die Möglichkeit zu verschaffen, sich mit den Zwecken und Aufgaben, mit der Praxis und Technik der Schädlings-, Diversions- und Spionagetätigkeit der Organe des Spionagedienstes ausländischer Staaten bekannt zu machen.“

Die Gegner unseres Aufbaus sind gezwungen, sich das Gesicht eines guten Bürgers der Republik zu geben, wollen sie ihre verbrecherische Arbeit mit Erfolg verrichten. Sie benutzen Vertrauensstellungen, hüllen sich in den Mantel eines ausgezeichneten Arbeiters, Angestellten oder Intellektuellen, benutzen Auszeichnungen, Titel und das Parteibuch, um ihr Schädlingwerk zu verrichten. Das begreifen viele unserer Genossen nicht, sind dann um so mehr überrascht, wenn „so ein guter Arbeiter“ plötzlich als Agent entlarvt wird. Genosse Stalin machte darauf aufmerksam.

„Kein Schädling wird fortwährend schädigen, wenn er nicht in aller kürzester Zeit entlarvt werden will. Im Gegenteil, ein echter Schädling muß von Zeit zu Zeit Erfolge in seiner Arbeit zeigen, denn das ist das einzige Mittel, sich als Schädling zu halten, sich in das Vertrauen einzuschleichen und seine Schädlingarbeit fortzusetzen.“

Die feindlichen Agenturen stützen sich meistens auf schwankende Elemente, die keine saubere Weste haben, die vor der Öffentlichkeit etwas zu verbergen haben, aber auch auf Elemente, die überheblich sind und bei denen Bürokratismus und Schlendrian in der Arbeit herrschen. Dort, wo Selbstzufriedenheit Überheblichkeit, Bürokratismus und Schlendrian in der Arbeit herrschen, dort fehlt der politische Instinkt und die notwendige Wachsamkeit, dort nistet sich der Feind ein.